

Lausch bleibt hartnäckig

VEREINS-EVALUIERUNG / FPÖ-Chef will nun zwei Obmänner fragen, was ihre Vereine bislang für Hollabrunn geleistet haben.

VON CHRISTOPH REITERER

HOLLABRUNN / Dem FPÖ-Wunsch, bis Juni eine Kosten-Nutzen-Evaluierung von zehn namentlich genannten Vereinen zu präsentieren, in denen die Stadtgemeinde Hollabrunn zahlendes Mitglied ist, will Bürgermeister Erwin Bernreiter nicht nachkommen. Das Argument, dass damit die Verwaltung blockiert werde, wurmt den freizeithilflichen Gemeinderat Christian Lausch. „Ich will die Verwaltung nicht lahm legen, sondern nur wissen, was Hollabrunn zum Beispiel für die 40.000 Euro, die an W3 bezahlt wurden, de facto bekommen hat. Das müsste der Bürgermeister doch aus dem Effeff wissen.“

„Mich interessiert als Gemeinderat, was wir für unseren Beitrag bekommen“, sagt Lausch und meint, dass die Gemeinde



Weiter auf der Suche nach dem Mehrwert der Vereinsmitgliedschaften: Lausch.

gegebenenfalls aus Investitionen lernen oder aus sündhaft teuren Mitgliedschaften ohne Mehrwert austreten solle. „Das ist, wie wenn Sie in der Familie sparen müssen. Dann werden sie auch Ihre Ausgaben prüfen. Doch der Bürgermeister schlägt mir die Nase vor der Tür zu.“

Bradac und Donnerbauer bekommen einen Brief

Deshalb will der Vereinschef nun einmal zwei Vereinsobmänner anschreiben. Von Land um Hollabrunn-Obmann Günther Bradac und von W3-Obmann

Heribert Donnerbauer will er wissen, was diese in den letzten Jahren für Hollabrunn gemacht und erreicht haben. „Die werden ja stolz sein auf ihren Verein und ihre Projekte“, meint Lausch. Bis Ende 2012 wolle er „Licht ins Dunkel bringen“. Die Resonanz in der Bevölkerung sei positiv.

ANGEFÜHRTE VEREINE

- Verband für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung
- Energieagentur der Regionen
- Klimabündnis Niederösterreich
- Verein für Regionalentwicklung „LUH“
- Regionalverband Europaregion Weinviertel
- Leader + Verbund Weinviertel
- Weinstraße Weinviertel
- Weinviertel Tourismus
- Verein Interkom Hollabrunn-Retz-Znaim
- Interkom - Projekt - W3

High-School ist fast unleistbar

BOMBOLULU / Ohne Sponsor ist die High-School für die Kinder unerreichbar.

HOLLABRUNN / Im vorwöchigen Bericht über die Entwicklungshilfe-Arbeit von Christine Sailer-Weber in Bombolulu (Mombasa/Kenia) hat sich im Bildtext ein Fehler eingeschlichen. Ein Jahr in der High-School kostet nämlich nicht 150 Euro pro Jahr, sondern 100 Euro pro Monat.

„Im Olives Rehabilitation Center haben wir die Primary School von der 1. bis zur 8. Klasse. Ich habe begonnen, sehr begabte Kinder ab der 5. Klasse zu unterstützen – mithilfe von Sponsorgeldern von Freunden“, erklärt Sailer-Weber. 150 Euro pro Jahr kosten Schulgebühr und – besonders kostbar – eigene Bücher.

Die High-School kann im Anschluss an die Primary School besucht werden, kostet aber rund 100 Euro monatlich – „und das ist in dieser Gegend ohne Sponsoren nicht möglich.“

900 Jahre Stift Seitenstetten

AUSSTELLUNG / Anlässlich seines 900-jährigen Bestandsjubiläums bildet das Stift Seitenstetten als „Vierkanter Gottes“ den Mittelpunkt der Ausstellung „Leben im Vierkanthof - wo Bauern und Mönche beten und arbeiten“.



Das Stift Seitenstetten feiert Jubiläum und eine ganze Region feiert mit!

FOTO: WEINFRANZ

SEITENSTETTEN / Seit 900 Jahren wirken Mönche im Stift Seitenstetten und machen den „Vierkanter Gottes“ zu einem spirituellen und wirtschaftlichen Zentrum der Region. Aus Anlass des Jubiläums zeigt das Stift von **28. April bis zum 4. November die Ausstellung „Leben im Vierkanthof - wo Bauern und Mönche beten und arbeiten“.**

Das Stift Seitenstetten - der „Vierkanter Gottes“

Seit dem Jahr 1112 beten und arbeiten Mönche nach der Regel des heiligen Benedikt im Stift Seitenstetten. Sein heutiges Aussehen erhielt das Stift in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, als es barockisiert und ausgebaut wurde. Wegen der prächtigen

Anlage, die an einen Vierkanthof erinnert, trägt es auch den Namen „Vierkanter Gottes“.

Stift Seitenstetten beherbergt eine Reihe von bedeutenden Kunstschatzen wie den Marmorsaal und die Bibliothek, welche Deckenfresken von Paul Troger zieren. In der Stiftsгалerie finden sich auch Werke zeitgenössischer Künstler wie Maria Lassnig, Werner Berg und Fritz Wotruba. Im barocken Hofgarten blühen über 110 verschiedene Rosenarten. Bänke und das Rosenkranzlabyrinth laden zum Verweilen und Ruhen ein.

In der Stiftsbrennerei hergestellte Brände und Liköre gibt es im stiftseigenen Hofladen zu kaufen. Anzeige

VERANSTALTUNGEN

Ein Auszug der Events rund um die Feierlichkeiten in Seitenstetten



- **3. Juni** Kranzlingen der Bäuerinnen-Singgruppen
- **15. bis 17. Juni** Gartentage im historischen Hofgarten
- **15. August** Wallfahrt der Goldhauben und Trachtenvereine
- **16. September** Hauptfest 900 Jahre Stift Seitenstetten mit Bischof Klaus Küng und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- Details und weitere Events auf www.lebenimvierkanthof.at